

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 10 (1879)

Artikel: Die Stadt Bremgarten im XIV. und XV. Jahrhundert und Bremgartens Stadtrecht
Autor: Weissenbach-Wydler, Placid
Kapitel: Der Stadtrodel von Bremgarten
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-22567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Stadtrodel von Bremgarten

mit Erläuterungen.

Der Stadtrodel von Bremgarten.

Allen, die disen brief sehent oder hörent lesen, künden wir der schultheisse vnd der rat ze Bremgarten, das wir mit disen rechten von alter harkomen sin.

1. das vnser fischenz von zigeln harin vnd ze egenwile hervf zû dir stat gehöret, vnd was da entzwischent vischen gevangen wirt,⁵ das sol man vf vnsern margt tragen. der aber des nicht tete, der sol den einvng geben, den die burger darvf gesetzen hein. Vnd mag ovch menlich fischen vmb die stat von eim graben vntz zû dem andern graben (mit der watten, dem streiff vnd angelrütten, alls witt er watten mag¹).

2. Ovch sol man wissen, wer ze Bremgarten wonhaft ist, das der fischen sol in rephischen, in jonen und in büntzen, also das si har ze margte komen.

3. Item man sol ovch wissen, das wir hōv² han svn in allen den hōlzern so die von Wolen heint an dem alten schunbel, vnd wa si bannent, das sol vns gebannen sin, vnd wa si vlassent, das sol vns vs gelassen sin, vnd davon so svn si ân³ zol, ân ymi vnd ân verschatz sin, vnd sol in̄ das hus ze Bremgarten ze wiennacht ein brot ald ein pfenning gen vnd ze vasnacht als vil.⁴

4. Item ovch sol man wissen, das vnser gerichte gan svn obnan²⁰ vs an den Kreienbül vnd dannan hin zû dem malatz hvs vnd von dem malatz hvs nider vntz an die hagenbüchen, nidnan vs zum rawenstein vnd dannan hin vf wolmer-halden zû dem spitzen stein, da niden vntz zum bechlen.^{24.}

¹ Zusatz bei Redaction III.

² Hau.

³ ohne.

⁴ Art. 3 fehlt in der Redaction II und III.

5. Item ovch sol man wissen, wen man liplos tûn sol, des sol man tûn zû dem krúze ze bibelos vnd ze dem wesemlin, vnd nidnan vsse vnder dem haldenden weg zen grebern.

6. Item man sol ovch wissen, das das ingeheld von Schelbsrûti al vmb vnd vmb, vmb die rûs, gemein march ist vntz an die brugge vnd von weibelsrûti vntz an bibelos.

7. Wir svn ovch stras vnd weg han disent walde vf, zwischent dem hof ze walde vnd vber die ebni fûrsich die richti in den fûrwalt vf, das vnser hirt wol mag farn.¹

8. Es sol ovch ein fûspfât gan von der leingrûben vntz in den isenlôffen und von dem isenlôffen vf der rûs harab an die brugge, von der brugge ab vntz ze welismûli (durch die hûsser vnd durch die matten nider vntz an wellismûli)².

9. Vnd ein var sol von welismûli har vber gan in den graben in die ovwe vnd sol das var nieman verslan noch bekôمبرren.

10. Es sol ovch ein offene fûsphat gan von dem hûmelrich vmb die ovwe vntz zun kessel vnd von der obren brugge vntz ze egenwile vf der rûs hin vnd von der obren brugge ein offener weg vntz an den krâyenbûl.

11. Ovch sol man wissen, wer die hofstat an der kilchhalden het, das der beche leiten sol vntz an die ringmure.

12. Wer ovch vnser herren zvl³ het, der sol alle steg vnd brugge machen vber alle graben zû der stat, als notdôrftig si. kem aber über das ieman in kein⁴ schaden von sins gebresten wegen, den sol er ihm ableggen. Wôltin aber die burger kein⁴ vfgent⁵ brugge machen, den schaden svn si han.

13. Wer ovch den zvl hat, der sol den burgern ellú viertel vechten vnd alle masse, vergeben vnd ân schaden, vnd sol ovch fronwag han vnd allen burgern vergeben⁶ lien, der im selben wegen will.⁷

14. Vnd wer in der statt sinner ist, der sol eim iecklichem ingesessnen burger sinnen einen sovm winfaß vmb 1 stebler, vnd eim vsman ein sovm winfaß vmb zwen stebler, vnd ein iecklich ôlfaß ein sovm vmb zwen stebler.⁸

15. Item man sol ovch wissen, das dú inheld von ebis mûli al vmb die stat an berchtolz von sengen bôngarten gemein march svn sin vntz in den graben nid dem kessel.

16. ein weg sol ovch gan von dem ober tor hinder der mûli in rûs.

¹ Art. 7 ist in Redaction I durchgestrichen und fehlt in II und III.

² Zusatz in Redaction II und III.

³ Zoll.

⁴ einen, eine.

⁵ aufgehende, Zugbrücke.

⁶ umsonst, unentgeltlich, mundartlich noch im gleichen Sinn gebraucht.

⁷ Der Eingang zu Art. 12 und 13 lautet in Redaction II und III wie folgt: man sol ovch wüssen, das ein schultheiß vnd ein ratt diser statt sol alle bruggen (bezw. alle fiertel vnd alle massen) u. s. w.

⁸ Art. 14 ist in Redaction I mit späterer Hand nachgetragen.

17. Ein weg sol ovch gan dur des wanners hus ab vntz in rûs.

18. Es sol ovch ein offen strase, ze karren vnd ze wegen, gan von dem kessel vf in rûs nid lûtoltz müli.¹

19. Man sol ovch wissen, das dú hofstat ob der nidren brugge zwischent friken húsern² blos sol ligen vnd vmbekómbert, das mencilich da sin holtz leggen und vszien mvge, vnd dú hofstat an der rûsgassen (by muly tor³) zwischent heinrichs hvs von sengen vnd heinrichs von wolen ovch blos sol ligen vnd vnbekómbert, vnd sol ovch nieman die weri an der rûsgassen bekómberrren mit schiffen noch mit flóssen noch mit keinr slacht hólzern.

20. Es sol ovch nieman gerwen noch hûte in rûs leggen ob der lautherin hus hervf.⁴

21. Ovch sol man wissen, wer win oder brot veil hat, das der pfender lösen sol, dú eis tritteils besser sint, denne das gelt. wer dú versprechi, der besrot dem kleger drú pfvnt vnd minem herrn als vil vnd den burgerren iro gesasten einvng. wer' ovch das, das ein wirt oder ein pfister pfender versprechi, als vorgeschriben ist, so mag einr pfant vf das vas legen oder an den laden vnd selber win oder brot nemen, klagen si, das sol er innen nicht besron.

22. Wer pfender löset, ab win oder ab brote, er mag dú pfender verkóffen, vber acht tage án vrteilt, ob er wil.⁵

23. Item dis sint der burger wachte. einù sol sin nid dem kessel vf dem wighus vnd einú vf der' hus von engliberg vnd einú zwischent wernhers garten von wile vnd berchis weibels hus, vnd sol ein offene weg zú der wachta gan, den niemann bekúmberrren sol.

24. Ovch ist ein wachta vf dem alten turne vnd ein weg darzú, den nieman bekúmberrren sol.

25. Vnd vf der geslerren hvs sol ovch ein wachta sin vnd ein weg, den nieman beschliessen sol.

26. Vf dem núnnen turne zum tor sol ovch ein wachte sin, da ein wachter dvr jar wachen sol. da von im ie das hus sechs pfeninge sol geben ze sant martis mes, vnd sol derselbe wechter vnd sin gesinde ein offenen e-weg han in der ebtissin hus.

27. Ein wacht sol ovch sin vf des Widmers hus von egenwile (so yetz der ober mutschly het⁶) vnd ein wacht sol sin vf hermans des naters hus.

28. Es sol ovch offen sin al vmb vnd vmb, von einer wachte zú der anderen, das ie der wechter zú dem andern gan muge.

¹ Art. 15, 16, 17 und 18 sind in Redaction I durchgestrichen und fehlen in Redaction II und III.

² heißt in Redaction III: in der nidern statt an der spiegelgaß vorm werkhuß.

³ Zusatz in Redaction III.

⁴ Art. 20 ist in Redaction I durchgestrichen und fehlt in Redaction II und III.

⁵ Art. 22 ist in Redaction I unten am Rand beigefügt, erscheint aber in II und III fortlaufend im Text.

⁶ Zusatz in Redaction III.

29. Wenne die burger ein wachter wein han vff dem vssern tor der nidren brugge, so sol der müller ovch einen bi im han.

30. Ovch sol man wissen, das vnser margt gan sol in allen gassen von eim tor zû dem andern. vnd ovch nieman in dien margtgassen bv¹ sol han ligent für ein nacht. Ovch nieman enkein bernt² swin sol han in der stat.

31. Noch nieman enkein banch sol han in der stat vor siner swellen, wan allein der meijer vnd dú richtlöbe.³

32. Ovch sol man wissen, das alle eweg, die zû der stat gehören, svn offen sin in der stat vnd vmb die stat, das ein ieglich vieh sich darinnen bekeren mvge.

33. Ovch sol man wissen, das der bach offen sol sin inrent der stat vnd in nieman verzimberren sol, vnd dú zwei huser, dvr dú der bach rünt, svn an torwacht sin.

34. Vnd der stok vnder der schola sol stan an derselben stette als vntzhar⁴ (vnd dieselben benk zwischen denen der stock statt, sond sin mins hern zins ledig).⁵

35. Man sol ovch wüssen, das thein burger noch thein ingessener an niemā in der statt kein gutt, da er lon angedienet, verbietten sol, wann allein vm freffne vnd einem vngesessenen man, von dem er rechts nit bekommen mag.⁶

36. Item man sol ovch wissen, alle, die vor dem nidren tor vssrend der rûsbrugg mit hus sitzend, vf der straß kein kofmanschaft, die man ze der stat harfüren oder tragen wil, dingen, vielsen noch koffen sond, dann inrend der stat toren, vf den rehten märkten.

37. Es sol ovch kein tauern sin in denselben husern.

38. Es sol ovch nieman kof ze bank legen, noch kein kofmanschaft da veil haben, dann allein ein pfister sin brot vnd ein schmid sin isen, das er in siner schmitten gewürkett hett.

39. Wer dawider üt tüt, der ist gebunden büs ze . . . als sich ein schultheis vnd der rat darvmb erkennet.⁷

40 Es sol ovch ein offene strass gan von dem kessel vf in rûs inn lütoltz müli als wit, daz einer ein wisbovm, der vier vnd zwentzig schû lang sig, scherwise für sich vf ein ross neme vnd da vf varn muge.

41. Sol man wissen, waz benchen ze Bremgarten vnder der richtlöben sint, daz dú richtlöba einkein recht zû denselben benchen han sol, wan das es recht bench sin sullent vnd dem gericht warten.⁸

¹ Bau, Dünger.

² tragendes, Mutterschwein.

³ Art. 31 ist in der Redaction I durchgestrichen und fehlt in II und III.

⁴ Ist in Redaction II durchgestrichen und fehlt in III.

⁵ Zusatz in Redaction II, ist aber dort schon durchgestrichen und fehlt in III.

⁶ Art. 35 ist in Redaction I später hinzugesetzt, in II und III aber in den Text aufgenommen.

⁷ Hier schließt die älteste Ausfertigung der Redaction I; das folgende ist mit anderer Schrift und blässerer Tinte nachgetragen.

⁸ Art. 41 ist in Redaction I durchgestrichen und fehlt in II und III.

42. Sol man wissen, wer ze beiden zuffinkon sesshaft ist, der sol gen Bremgarten ze gericht gan gegen ingesessenen ze Bremgarten vmb geltschuld (vnd doch nit witter).¹

43. Ovch sol man wissen, wer ze nidren zuffinkon sesshaft ist vf ir allen hofstetten, daz der sol gen Bremgarten stüren, ane allein richwins hofstat.

44. Man sol wissen, wer ze obren zuffinkon vff des vogtes hofstatt, vf ortolfs hofstatt vnd vf des stettlers hofstatt sitzet, der vnd die sönd ovch gen Bremgarten stüren.

45. Sol man wissen, wer in der von Bremgarten gerichtten sesshaft ist, daz der mit dien von Bremgarten dienen sol.

46. Man sol wissen, wenn ein schulths vnd ein rat ze Bremgarten geendert wirt, daz man denn ewiklick von ein rate an den andren offnen sol die eid vnd glübt, so ein schulths vnd zwein die besten des ratz zü der statt handen halten vnd leisten sönd.²

47. Ovch sol man wissen, wenn die burger die rûsbrugg machent, daz ir vieh da über von gebrestens wegen der brugg nit gan noch komen mag, so sol der burger vieh ze dem obren tor vssgan, alle die wile vntz das der gebresten gebessret vnd die brugg gemacht wirt, als dick es ze schulden komt, doch daz daz vieh also oben vss gang vnd getrieben werde, so man vnwüstlichest möge.

48. Man sol ovch wissen, waz rindern, küynen ald swinen ald ander vieh dehein metziger, er sye hie gesessen oder anderswa, hie vff disem markt ze metzgen ald wider ze verköffen köffet vor sant martis tag vierzehen tagen vnd darnach vierzehen tagen, daz sol er vnsern ingesessnen, der es in sinem hus mit sinem gesind essen wil, vmb denselben pfennig geben, als er es geköfft hatt, vnd einer mass wins më; welher metzger daz nit tâte, der sol den einvng geben, den di burger dar vff setzent, vnd mag der ingesessen daz rind oder swin nemen vmb denselben köff, vnd klegt der metziger daz, er sol es nit besren.

49. Man sol wissen, das ein stega gan sol von claus schmitz hus am rindermarkt vff der widmerinnen hus im winkel vff den estrich, da ein wechter vff vnd ab gang, als ovch vntz har ein steg da vff gangen.

50. Ovch sol man wissen, daz ein füßpfad vmb vnd vmb der owv gan sol von ein tor vntz an daz ander.

51. Ovch sol ein füßpfad gan von dem karrenweg, der in den giessen gat, dur nider durch den giessen vntz in die rûs.

52. Ovch sol von dem owwthor nider mitten durch die owv ein offener karrenweg, den man nempt den mittlern weg, gan vntz vf die rûß, vnd sol ovch den selben karrenweg nieman verschlachen noch bekümbren.³

¹ Zusatz in Redaction III.

² Art. 46 ist in Redaction I durchgestrichen und fehlt in II und III.

³ Art. 52 ist in Redaction I von späterer Hand hinzugefügt, in II und III aufgenommen.

53. Ovch sol ein karrenweg, der offen ist, gan ab dem platz von der eich, von der pfaffen matten nider entzwüschent dero von maswanden matten vnd jeklis garten von sarmenstorf, darnider vntz an die rûs.

54. Aber sol ein offener weg sin zwüschent des hōnen matten vnd des grüblers matten, ovch dur nider vntz in rûs.

55. Ovch sol von dem karrenweg der zû suris gût gat, darnider zwüschent sines gûtes vnd des grüblers matten ein offener weg gan vntz in rûs.

56. Es sol ovch entzwüschent ûlis kochs hus von bûttikon vnd des ammans hus von hermantß¹ von der strass ein ester sin, daz man dahinder vntz vf daz wigghus hinder des swingen hus einen offenen weg hab, vnd sol daz ester vnbeschlossen sin.

57. Es sol ovch ein offna weg gan von diser stat vntz in den schönenberg, den nieman verschlahen sol.

58. Es sol ovch ein offna weg gan von der ortolffinen acker in der ovw vnd des stansers acker dur nider vntz in rûs, den nieman verkûmben sol.

59. Ovch sol man wissen, daz wir vnser brunnen von vrsprung von zuffikon dur die zelg leiten sōllen, so wir vnwüstlichest mōgen ane geverd, vnd aber die tûnkel in der tivffi legen sōnd, daz einer darûber erren mug ovch ân geverd.

60. Es ist ovch ze wissen, daz ein offen weg zwüschend heinrichs landammans hus vnd rûdis müllers hus hindenhin gan sol zû des geslers hus, den nieman beschleissen noch verkûmben sol.

61. (Es ist ovch ze wüssen, dz vnser statt ie vnd ie von alters har also kommen ist, was hōltzen wir zû vnsern bruggen notdurft bedōrffend, dz wir dz hōwen mugend, wo wir dz findend in den gemeinen wäldern all vmb vnd vmb, wes ioch die wäld sint, vnd mōgent ovch dz dannan ziechen vnd sol vns dz nieman weren noch versperren.)²

62. Item vff sant hilaryen tag so sitzt ein schultheis vnd ein ratt ze gericht vor der gantzen gemeind vnd nimpt der altt schulthes ein fürsprechen in namen der rätten vnd bannt denn daz gericht, vnd näment die rätt ein ratt vnd gand herin vnd offnen durch den fürsprechen, wie daz von alter harkomen si, dz man des ersten den rodel erlesse vor der gemeind, vnd wer' ieman von der gemeind nit da, die wil man den rodel lessi, daz der dem schulthesen dry β vervallen si, daz gitt denn vrtteil, vnd wenn der rodel erlessen wirt, so nemen min heren aber ratt vnd gand wider herin vnd ofnent, wer' ieman, der da thein gebresten wüss im rodel, der sōlt daz fürbringen, vnd daz rüeft man zum dritten mal, vnd denn ofnet man, wer' daz ieman eyd tûn sōltt oder eyd warttetti, der mōcht

¹ Soll heißen: Hermanswil, dessen Ammann die Einkünfte des Klosters in der niedern Stadt einzuziehen hat.

² Art. 61 ist ein Zusatz zu Redaction I mit späterer Hand, in II und III aufgenommen.

öch herfür gan, vnd daz rüeft man öch zum dritten mal, so denn offnet der fürsprech, daz man drittent rüeffen söll, ob ieman clagen well vm freffni; vnd denn zü dem dritten mal rüeffen vm eigen vnd vm erb, ob ieman darvm clagen well, vnd denn tüt man rüeffen zum dritten mal, ob ieman clagen well vm gelt schuld.

Denn so ofnet me der fürsprech, wer' sach, daz min herren üt vergessen hetten, dz der statt recht wer', dz solt der statt an ir rechtungen nit schaden.¹

¹ Art. 62 fehlt in Redaction I, ist dagegen dem Schluß der Redaction II beigefügt. Redaction III enthält am Ende den weitem Zusatz: «vnd das lassen anstan vntz vff johis.» Die zweite Gemeinde, in welcher der Stadtrodel geoffnet wurde, wie am Hilarien Tag, fand also an Johannis Tag zu Sunngichten statt.